

Zeitschrift: Zeitschrift für Sozialhilfe : ZESO
Herausgeber: Schweizerische Konferenz für Sozialhilfe, SKOS
Band: 111 (2014)
Heft: 2

Artikel: Für die Anliegen von Menschen mit Behinderung sensibilisieren
Autor: Auer, Suzanne
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-839629>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 25.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Für die Anliegen von Menschen mit Behinderung sensibilisieren

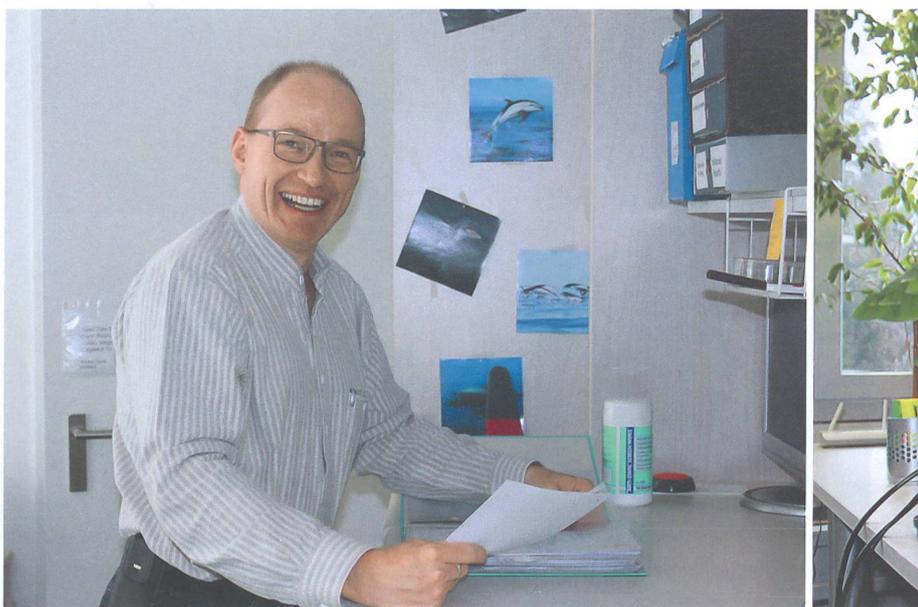
Agile.ch ist der Dachverband der Behinderten-Selbsthilfeorganisationen in der Schweiz. Er vertritt die Interessen von 42 Mitgliedorganisationen und will dem Vorurteil entgegenwirken, dass Menschen mit Behinderung nicht beweglich seien.

In der Schweiz leben mehr als 1,4 Millionen Menschen mit Behinderungen. Die Zahl der verschiedenen Arten von Beeinträchtigungen ist gross. Generell lassen sich vier Gruppen unterscheiden: körperliche, sensorielle, die das Sehen und Hören betreffen, geistige und psychische Behinderungen. Trotz der Unterschiede haben die Betroffenen gemeinsame Interessen und Probleme. Diese Interessen vertreten zahlreiche Verbände und Organisationen verschiedener Grösse. Dabei wird zwischen Fachhilfe und Selbsthilfe unterschieden. Das Merkmal von Selbsthilfeorganisationen ist, dass sie von Menschen geführt werden, die selbst von einer Behinderung betroffen sind. Eine solche Selbsthilfeorganisation ist Agile.ch.

Als Dachverband vertritt Agile.ch die Interessen von 42 Behindertenorganisationen mit dem Zweck, als gemeinsame Stimme in der nationalen Behindertenpolitik wahrgenommen zu werden. Der Verband wurde 1951 als Askio (Arbeitsgemeinschaft Schweizerischer Kranken- und Invaliden-Selbsthilfeorganisationen) gegründet und später in Agile umbenannt. Agile bedeutet in zahlreichen Sprachen beweglich, geistig rege und flink. Genau das will der Dachverband sein und unter anderem dem Vorurteil entgegenwirken, dass Menschen mit Behinderung nicht beweglich seien. Die Mitgliedorganisationen repräsentieren Menschen aller Behinderungsgruppen und ihre Angehörigen. Durch seine behinderungsübergreifende

PLATTFORM

Die ZESO bietet ihren Partnerorganisationen diese Seite als Plattform an. In dieser Ausgabe dem Dachverband der Behinderten-Selbsthilfeorganisationen.



Mitarbeitende des Zentralsekretariats von Agile.ch.

Tätigkeit trägt der Dachverband auch zum gegenseitigen Verständnis und zur Solidarität zwischen den verschiedenen Behinderungsgruppen bei.

Dachverband als politische Kraft

Agile.ch setzt sich für die Inklusion, Gleichstellung und Existenzsicherung von Menschen mit Behinderung ein. Sie sollen rechtlich und tatsächlich gleichgestellt sein mit Nicht-Behinderten, ihr Leben selber bestimmen können und Teil unserer Gesellschaft sein. Der Verband vertritt diese Interessen gegenüber Politik, Verwaltung, Wirtschaft und Öffentlichkeit. Dass Agile.ch sich als politische Kraft versteht, kommt auch im selbstbewussten Motto «Wir bestimmen mit!» zum Ausdruck.

Als Dachverband befasst sich Agile.ch mit den Themen Sozialversicherungen, Erwerbsarbeit, berufliche Integration, Bildung und Verkehr sowie allgemein mit der Sozial- und Finanzpolitik. Konkret heisst das, dass der Verband beispielsweise in

der Eidgenössischen AHV-/IV-Kommission mitarbeitet, an Vernehmlassungen zu Gesetzesentwürfen und Anhörungen teilnimmt und auch im National- und Ständerat lobbyiert. Weiter engagiert sich Agile.ch für einen barrierefreien öffentlichen Verkehr (BöV), indem sie die Fachstelle BöV mitfinanziert. Zudem ist sie Initiantin und Trägerin des Gleichstellungsrats Égalité Handicap. Und schliesslich steht Agile.ch Ratsuchenden als Informationsdrehscheibe zur Verfügung.

Entsprechend wichtig ist auch die Medien- und Öffentlichkeitsarbeit. Der Dachverband organisiert regelmässig Veranstaltungen zu aktuellen behindertenpolitischen Fragen, wie etwa den Gleichstellungstag, der jeweils im Herbst stattfindet, und gibt viermal im Jahr die Zeitschrift «agile – Behinderung und Politik» heraus, sowie einen Newsletter, der rund 6000 Abonnenten und Abonnentinnen erreicht. Die Website des Verbands hat in den letzten beiden Jahren eine steigende Nutzung



Bilder:zvq

erfahren. Eine Präsentationsmappe, die verschiedene Flyer über Agile.ch selbst und über diverse sachbezogene Themen enthält, wird für Lobbying und Öffentlichkeitsarbeit genutzt.

Mitarbeitende sind Betroffene

Agile.ch wird nach dem Grundsatz der Verbandsdemokratie geführt. Oberstes Organ ist die Delegiertenversammlung, die politische und strategische Führung liegt beim Vorstand. Sowohl der Präsident als auch die Vorstandsmitglieder sind von einer Behinderung oder einer chronischen Krankheit betroffen. Für die praktische Umsetzung der verbandspolitischen Beschlüsse ist das Zentralsekretariat zuständig. Es befindet sich in Bern und beschäftigt zurzeit neun Mitarbeitende in 5,5 Vollzeitstellen. Auch hier sind die Mitarbeitenden Betroffene.

Finanziert wird der Verband über vier Quellen: Etwa zwei Drittel der jährlich rund 1,2 Millionen Franken Einnahmen

stammen aus einem Leistungsvertrag mit dem Bundesamt für Sozialversicherungen. Hinzu kommen die Mitgliederbeiträge der Aktiv- und Solidarmitglieder und Einnahmen aus Dienstleistungen. Als gemeinnütziger Verein ist Agile.ch aber auch auf Spenden angewiesen. Die aktiven Spenderinnen und Spender unterstützen den Verband mit rund 200 000 Franken pro Jahr. Sie zeigen damit ihre Solidarität mit Menschen mit Behinderung.

Viele Ideen, wenig Mittel

Ein aktuelles Vorhaben von Agile.ch ist die Publikation einer Broschüre zum Thema Sprachgebrauch. Es ist immer noch nicht überall selbstverständlich, Menschen mit Behinderung sprachlich nicht zu diskriminieren. Die Broschüre soll in politischen Gremien und öffentlichen Verwaltungen, bei den Medien und in der Öffentlichkeit gestreut werden. Noch ist allerdings fraglich, ob und wie die Entwicklungs- und Produktionskosten von rund 20 000 Fran-

ken gedeckt werden können. Eine weitere geplante Broschüre soll sich an Ärztinnen und Ärzte sowie an Zahnärztinnen und Zahnärzte richten. Zahlreiche Praxen in der Schweiz sind nicht behindertengerecht gebaut und nicht barrierefrei ausgestattet. Oft könnte mit wenig Aufwand viel erreicht werden. Was genau möglich ist und wie das umzusetzen wäre, dazu soll die Broschüre Tipps und Hinweise geben. Ziel ist, sie allen Berufsangehörigen, die Mitglied beim jeweiligen Berufsverband sind, zukommen zu lassen. Weil auch hierfür die zur Verfügung stehenden Mittel beschränkt sind, hofft Agile.ch, für diese Projekte Sponsoringpartnerschaften eingehen zu können. Gerade im Bereich Sensibilisierung für die Anliegen und Probleme von Menschen mit Behinderung bestehen grosse Potenziale, die gemeinsam angepackt und entwickelt werden könnten. ■

Suzanne Auer

Zentralsekretärin Agile.ch

DACHVERBAND DER BEHINDERTEN-SELBSTHILFEORGANISATIONEN

Der Dachverband Agile.ch vertritt seit mehr als 60 Jahren die Interessen von Menschen mit Behinderung gegenüber Politik, Verwaltung, Wirtschaft und Öffentlichkeit.

Die 42 Mitgliedorganisationen repräsentieren Menschen aller Behinderungsgruppen und ihre Angehörigen. Sie werden – wie Agile.ch selbst – im Wesentlichen von Betroffenen selbst geführt.

► Die Organisationen von Menschen mit Behinderung

► Les organisations de personnes avec handicap

► Le organizzazioni di persone con handicap

